



Ford AA Kasten „Auto-Modell-Report“ (lim. 100 Stück)

Busch Automodelle

Sondermodell

1:87

creme-schwarz

Bewertung



Nachdem der Millionenseller Ford T in die Jahre gekommen war, entwickelte Ford im Jahre 1926 den Nachfolger Typ A. Dieses Modell wurde von 1927 bis 1932 angeboten und verkaufte sich ebenfalls hervorragend. Gerade die letzten Jahrgänge erfreuten sich in den 50er Jahren großer Beliebtheit bei den Hot Roddern, die die damals alten Autos billig kaufen konnten und sie zu Streetracern umbauten.

Für Ford wurde aber neben der Pkw Nutzung auch das Geschäft leichter Nutzfahrzeuge immer interessanter. Auch den Ford T hatte es schon als Pickup und etwas größer als Staketruck gegeben. Daher war es klar, dass der Typ A ebenfalls auf diesen Nutzungsgebieten für Furore sorgen würde. Genaugenommen waren die Teile des Typ A Pkw bis zur Windschutzscheibe identisch mit dem AA. Natürlich wurde das Chassis je nach Bedarf verlängert. Pickups hießen übrigens immer noch Typ A, erst ab einer Nutzlast von einer $\frac{3}{4}$ Tonne (Chassislänge von 3,32m bis 4,78m) sprach man vom AA. Es gab die unterschiedlichsten Aufbauten, auch viele Sonderaufbauten für Feuerwehr und Ambulanzen. Als Motor kam der gleiche einfache Reihenvierzylinder zum Einbau, der aus 3,3 ltr 40 PS leistete. Ebenfalls war die Anordnung der Pedale für Gas, Kupplung und Bremse endlich dem allgemeinen Standard, den wir bis heute kennen, angepasst. Außerdem verfügte der neue Ford über einen elektrischen Anlasser. Das war damals schon etwas. Das Vierganggetriebe war etwas anders untersetzt als beim Pkw, weil hier ja mehr Kraft als Geschwindigkeit gebraucht wurden. Erstmals wurde der Rückwärtsgang auch mit einer Sperrtaste am Schalthebel ausgestattet, um das versehentliche Einlegen des Rückwärtsganges zu verhindern. Als sich die Belastung der LKW Typ A immer größeren Belastungen stellen musste, ersetzte man ab 1928 die hölzernen Speichenräder durch Stahlfelgen von Budd. Im Jahre 1930 wurden dann die Felgen eingeführt, die auch dieses Busch Modell trägt.

Von den fast 4,3 Millionen Ford A waren gut 750.000 Stück Nutzfahrzeuge. Ford vergab auch Lizenzen ins Ausland, so wurde der Ford AA zwischen 1932 – 1950, also nach Ende der der US Produktion als GAZ mit über 985.000 Stück gebaut. Diese GAZ hatten eine Nutzlast von 1500 kg.

Das Modell des Ford AA entstand ursprünglich unter dem Label Praliné. Otto Duve, Veranstalter von HO Tauschbörsen hatte zu Beginn der 1980er Jahre angefangen eigene Modelle zu fertigen. Gut 10 Jahre gab es Praliné, bevor die Firma aufgeben musste. Busch in Viernheim übernahm das Modellprogramm, überarbeitete zum Teil die Form sehr aufwändig und führt noch heute Modelle aus dieser Zeit im Programm.

Irgendwann in den 80ern konnte ich Otto Duve bei der Entwicklung des Ford AA helfen. Immer auf der Suche nach Modellen, die auch im Ausland Anklang finden könnten, führten unsere Diskussionen zum Ford AA. Ich konnte Unterlagen und Zeichnungen, sowie einen AMT Bausatz eines Ford A Pickup zur Verfügung stellen, der bei der Entwicklung des HO Modells viele Hilfen gab. Ursprünglich waren natürlich auch andere Aufbauten geplant. Doch die Insolvenz machte allen Plänen ein Ende. So blieb der Ford AA als Kastenwagen übrig und stellt noch heute unter Beweis, wie gut vor 30 Jahren schon gearbeitet wur-

de. Für mich ist dieses Modell also etwas ganz besonderes. Ich hoffe, Sie finden das auch, denn ab sofort können Sie dieses neue Modell hier bestellen.

Unter info@auto-modell-report.de können Sie eines der auf 100 Stück limitierten Modelle zum Preis von 16,50 zzgl. 3,90 € Porto/Verpackung bei mir bestellen. Darüber hinaus vertreiben auch Mini Auto in Mülheim und Gunter's Car Company das Modell.







Busch verwendet eine hochpräzise Drucktechnik.

